

**Per E-Mail an:**

[vernehmlassung.paket-ch-eu@eda.admin.ch](mailto:vernehmlassung.paket-ch-eu@eda.admin.ch)

Wollerau, 31.10.2025

## **Stellungnahme des Energie Club Schweiz zum geplanten Stromabkommen Schweiz–EU**

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Energie Club Schweiz (ECS) dankt dem Bundesrat für die Gelegenheit, zur oben genannter Vernehmlassung Stellung nehmen zu können. Der ECS setzt sich gemäss Statuten im Einklang mit der Bundesverfassung (Art. 89) für eine ausreichende, breit gefächerte, sichere, wirtschaftliche und umweltverträgliche Energieversorgung sowie für einen sparsamen und rationellen Energieverbrauch ein. Aus diesem Grunde äussern wir uns lediglich zum neuen Binnenmarktabkommen im Bereich Strom (Stromabkommen).

Der Energie Club Schweiz anerkennt die Wichtigkeit eines Stromabkommens mit der Europäischen Union (EU), um die Versorgungssicherheit zu stärken und den Marktzugang zum EU-Strommarkt für die Produzenten zu ermöglichen.

Das Abkommen ist ein wichtiger Schritt für geregelte Beziehungen zwischen der Schweiz und der EU. Der ECS begrüsst, dass die Schweiz mit einem Stromabkommen in die Koordination des Netzbetriebs integriert wird. Die Stromversorgungssicherheit der Schweiz lässt sich nicht isoliert betrachten. Es braucht eine Koordination, um die ungeplanten grenzüberschreitenden Stromflüsse zu beherrschen und vor allem muss die Schweiz gleichberechtigt in den europäischen Strommarkt eingebunden werden.

Ein stabiler Betrieb des Übertragungsnetzes ist von zentraler Bedeutung. Die Import- und Exportfähigkeit bleibt damit erhalten – ein entscheidender Punkt, da die Schweiz seit Jahren im Winter auf Stromimporte angewiesen ist. Zudem kann sie wieder an den europäischen Day-Ahead-Märkten teilnehmen, was die Versorgungssicherheit und Planbarkeit verbessert. Dies ist für den stabilen Betrieb des Übertragungsnetzes von zentraler Bedeutung.

### **Vollständige Marktöffnung**

Der ECS ist für einen vollständig liberalisierten Strommarkt, da dieser gesamtwirtschaftliche Vorteile bringt.

### **Versorgungssicherheit und Netzstabilität**

Der bisherige Zustand – Teilnahme ohne formelle Gleichstellung – hat zu zunehmender Diskriminierung geführt. Mit geregelter Marktzugang entfällt diese Unsicherheit. Dies stärkt die Versorgungssicherheit. Durch die Einbindung erhält die Schweiz gleichberechtigten Zugang zu Plattformen, Koordinierungsstellen und Netzkapazitäten, wodurch die heute bestehenden Unsicherheiten beseitigt werden.

Ebenso wichtig ist die Integration in die europäischen Mechanismen zur Netzstabilisierung. Der Bedarf an Redispatch-Massnahmen nimmt mit der fluktuierenden Einspeisung aus erneuerbaren Energien stetig zu. Ohne Abkommen wäre die Schweiz in diesen Prozessen nur noch Beobachterin, mit Abkommen hingegen aktive Teilnehmerin. Damit wird gewährleistet, dass Stabilitätsmassnahmen koordiniert erfolgen und die Systemsicherheit auch in kritischen Wintermonaten gewahrt bleibt.

### **Rechtssicherheit und Wahrung schweizerischer Eigenheiten**

Das Abkommen bringt klare Regeln und damit Rechtssicherheit. Gleichzeitig werden zentrale schweizerische Besonderheiten anerkannt. Die Grundversorgung bleibt gewährleistet, ebenso die Eigentumsstrukturen von Swissgrid. Auch nationale Massnahmen zur Versorgungssicherheit – wie Reservekapazitäten – bleiben zulässig.

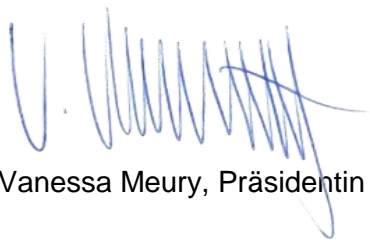
Die Schweiz verpflichtet sich, bis 2050 den inländischen Stromverbrauch in einem durchschnittlichen Winter vollständig aus eigenen Quellen mit vernachlässigbarem Ausstoss an fossilem CO<sub>2</sub> zu decken. Sofern der Gegenvorschlag des Bundesrates angenommen wird, kann dieses Ziel mit der Inbetriebnahme von Ersatzkernkraftwerken erreicht werden. Mit Gaskraftwerken hingegen liesse sich diese Verpflichtung nicht erfüllen.

Der Energie Club Schweiz erachtet ein Stromabkommen mit der EU grundsätzlich als wichtig, sieht jedoch in mehreren Punkten Korrekturbedarf. Bestimmte Bestimmungen gehen zu weit oder bergen Risiken für die nationale Energiepolitik und die Versorgungssicherheit.

Wir danken Ihnen, wenn Sie unsere Kritikpunkte berücksichtigen. Für erläuternden Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüssen

Energie Club Schweiz



Vanessa Meury, Präsidentin



Jan Stocker, Geschäftsführer